Arbeit
FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

◆ **Verantwortung** Coop unterstützt seit vielen Jahren soziale Institutionen und arbeitet mit geschützten Werkstätten zusammen. Die Kooperationen werden laufend ausgebaut. PATRICK HÄFLIGER

Menschen mit einer Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung Arbeit zu geben, bietet diesen wertvolle Perspektiven: Sie erhalten eine geregelte Tagesstruktur, kommen in Kontakt mit anderen Menschen – bei der Arbeit oder dem Weg dahin – oder können sich für den freien Arbeitsmarkt fit machen. Und nicht zuletzt wirkt sich eine sinnvolle Aufgabe positiv auf das Selbstwertgefühl aus. Sinnvoll zum Beispiel, wenn das hergestellte Produkt von anderen gekauft und gebraucht wird. Mit ein Grund, dass Coop die Zusammenarbeit mit sozialen Institutionen und ihren geschützten Werkstätten pflegt und laufend ausbaut. Pro Jahr verkauft Coop schweizweit deren Produkte im Wert von über 3 Millionen Franken.

Zündendes aus Liestal

Eine der sozialen Institutionen in der Region ist die Eingliederungsstätte Baselland ESB. In ihren Werkstätten in Liestal und Reinach arbeiten rund 450 Menschen mit einer Beeinträchtigung. Neben Trinkwasserfiltern und Sanitärteilen stellen sie unter anderem auch für Coop Oecoplan Anzündhilfen für Cheminées und Grills her. Dazu übernehmen sie die Verpackung von Haargummis und Zimtstangen, die in die Coop-Läden geliefert werden. Die Mitarbeitenden der Werkstätten erhalten für ihre Arbeit einen Lohn. Dies als Ergänzung zu ihrer Rente und als Zeichen der Wertschätzung ihres Einsatzes.

Quer durchs Land

In der Region Nordwestschweiz-Zentralschweiz-Zürich arbeitet Coop mit zahlreichen weiteren sozialen Institutionen zusammen. Deren Produkte sind zum Teil nur lokal erhältlich, wie Backwaren und Pasta aus dem Töpferhaus Aarau oder Bürsten des Blinden-Fürsorge-Vereins Innerschweiz. Küchenhelfer der Stiftung Brändi in Baldegg, Weine der Trinamo in Aarau oder Kräuter und Topfpflanzen der Stiftung Palme in Pfäffikon finden sich ebenfalls im Sortiment. Die Aufnahme von neuen Produkten wird geprüft. ●

STIFTUNG FÜR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die ESB in Liestal ist eine Stiftung mit öffentlichem Auftrag. Sie setzt sich dafür ein, dass Menschen mit einer Behinderung ihr Potenzial entfalten und so selbstbestimmt wie möglich leben und arbeiten können. Sie betreibt Werk- und Wohnstätten an 15 Standorten im Baselbiet. Über 200 Fachleute in Voll- und Teilzeitstellen begleiten über 400 Jugendliche und Erwachsene beim Arbeiten, Wohnen und in der Freizeit.

Foto: Kenneth Nars